

Pestizide und ihre Auswirkungen

Seit 80 Jahren werden vornehmlich synthetische Chemikalien eingesetzt, um die gärtnerischen Kulturen krankheits-, schädlings- oder unkrautfrei zu halten.

Pflanzenschutzmittel, auch Pestizide genannt, werden in Privathaushalten vor allem zur Bekämpfung von Schadorganismen wie Wildkräutern, Gräsern und Moosen sowie von Schädlingen und Krankheitserregern wie Nagetieren, Schnecken und Insekten eingesetzt.

Obwohl die Mengen in den privaten Haushalten meist gering sind, lassen sich heute bereits in Luxemburg regelmäßig Pestizide oder deren Rückstände im Grundwasser nachweisen, die eindeutig aus dem öffentlichen und privaten Einsatz und nicht aus der Landwirtschaft stammen.

Gefahren des Pestizideinsatzes

Pestizide sind Gifte und von ihnen gehen zahlreiche Gefahren für Mensch und Umwelt aus.

Gefahren für den Menschen	Gefahren für die Umwelt
Akute Vergiftung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.	Wirkung meist nicht selektiv. Schädlinge und Nützlinge werden gleichermaßen geschädigt.
Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Giftstoffen möglich.	Belastung benachbarter Flächen durch Abdrift und Abschwemmen.
Langzeitschäden, Entwicklungs- und Verhaltensstörungen, Schädigungen des Erbguts möglich.	Giftstoffe oder giftige Abbauprodukte können ins Grundwasser oder Oberflächenwasser gelangen.
	Anreicherung von Pestiziden oder Rückständen in der Nahrungskette. Dies trägt zum Artensterben bei.



Viele hungrige Mäuler wollen gestopft werden. Nützlinge sorgen dafür, dass Schädlinge in Ihrem Garten nicht überhandnehmen.

© Ville de Luxembourg - Alexandre Deléve

Freunde und Feinde des Gartens

Nachteile von Pestiziden

Die Beseitigung von Unkräutern oder Schädlingen führt rasch dazu, dass frei gewordene Nischen von Folgeorganismen besiedelt werden, oft sogar einseitiger und intensiver als zuvor. Handelsübliche glyphosathaltige Mittel, die allgemein als harmlos gelten, können ebenfalls Vergiftungen hervorrufen und sind umweltgefährlich.

Breitbandige Insektizide können bereits nach einer einzigen Anwendung das Verhältnis zwischen Nützlingen und Schädlingen zum Nachteil der Nützlinge verschieben.



Unkraut im Garten muss nicht immer stören. Ringelblume und Borretsch säen sich von selbst aus und helfen, andere Pflanzen im Zaum zu halten.

© Photo Stock - Blumenwiese, Ringelblumen, Borretsch usw.

Alternativen im biologischen Garten

Da es im naturnahen Garten vielfältige Nahrungsbeziehungen zwischen Tieren und Pflanzen gibt und einseitige Kulturen vermieden werden, kommt es nur selten zu Massenvermehrungen von Schädlingen. Sollte dies dennoch einmal der Fall sein, können Sie zu alternativen Mitteln greifen, die weniger giftig sind und in der Umwelt keine schädlichen Abbauprodukte hinterlassen.



Setzen Sie keine synthetischen Spritzmittel in Ihrem Garten ein. So sind Sie immer sicher, gesundes, unbelastetes Obst in Ihrem Garten ernten zu können.

Die meisten Pestizide schädigen nicht nur die Schädlinge, sondern sind auch für viele andere Tiere und Pflanzen schädlich. Zudem stellen sie auch ein Risiko für den Anwender und alle Personen dar, die unabsichtlich mit diesen Substanzen in Berührung kommen. Lassen Sie sich beim Kauf von Pestiziden beraten. Für fast alle Probleme im Garten gibt es auch Lösungen, bei denen Sie auf den Einsatz von Pestiziden verzichten können.



EN Danger Toxic if swallowed, in skin or if inhaled. Causes serious eye irritation. Causes serious respiratory irritation. May cause damage to aquatic life with long lasting effects. Avoid release to the environment. Wear protective gloves/protective eye protection/face protection/body protection. IF SWALLOWED: Immediately drink plenty of water. Call a POISON CENTER or doctor. IF ON SKIN: Wash with plenty of water. Call a POISON CENTER if you feel unwell. IF INHALED: Move person to fresh air and keep breathing. Call a POISON CENTER. IF IN EYES: Rinse cautiously with water for several minutes. Remove contact lenses if present and easy to do. Continue

© Photo Stock - Pestizide

Hinweise zu alternativen Mitteln finden Sie auf den folgenden Merkblättern:

- Schädlingsbekämpfung durch Nützlinge.
- Bekämpfung von Pilzkrankheiten.
- Schädlingsbekämpfung - Insekten.
- Schädlingsbekämpfung - Schnecken.
- Schädlingsbekämpfung - Wühlmäuse, Maulwürfe, Ratten und Mäuse.

WEITERE INFORMATIONEN:



→ Link

www.ounipestiziden.lu



→ Link

www.eau.gouvernement.lu



→ Link

EBL - Mäin Doheem ouni
Gëft besser liewen:
www.ebl.lu